



Jane Goodall – Verhaltensforscherin und Tierschützerin

(von Marlene Siol)

Kurzportrait



Danita Delimont / Alamy Stock

Jane Goodall wurde am 03.04.1934 in London geboren. Bereits als Kind träumte sie davon, in Afrika mit wilden Tieren zu leben und Bücher zu schreiben. Zunächst machte sie jedoch eine Ausbildung zur Sekretärin. 1957 reiste sie zum ersten Mal nach Afrika. Dort wurde sie später die Assistentin von Louis Leakey (britischer Archäologe und Anthropologe) und begann ohne wissenschaftliche Ausbildung über das Verhalten von Schimpansen zu forschen.

Jane begann den Schimpansen im Dschungel Gesellschaft zu leisten und sie genau zu beobachten. Sie war es, die belegen konnte, dass die Affen sehr intelligent sind und sogar selbsthergestellte Werkzeuge benutzen. Das hatte die Wissenschaft bisher nur Menschen zugetraut.

Im Jahr 1962 erhielt Jane eine Ausnahmegenehmigung für die University of Cambridge und erwarb dort ohne vorheriges Studium ihren Dokortitel.

Ihre Forschungsarbeiten beendete Jane Goodall 1986 und engagierte sich seither als Aktivistin der Umweltbewegung.

Quellen:

„Zeichen setzen! Zwölf Porträts berühmter Frauen“

„Frauenpower made in Europe – Große Europäische Frauen im Porträt“

„Klug, schön und gefährlich – Die 100 berühmtesten Frauen der Weltgeschichte“

„Starke Frauen die inspirieren und die Welt bewegen“

„Frauen, die denken sind gefährlich und stark“

Interessante Links:

<https://janegoodall.de/>

<https://www.geo.de/geolino/mensch/2819-rtkl-weltveraenderer-jane-goodall>

<https://www.spektrum.de/news/jane-goodall-ein-leben-fuer-die-schimpansen/1545469>

<https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2018/02/verhaltensforschung-affen-orang-utans-schimpanse-menschenaffen-schutz/seite-2>